

Izuna Uchiha - Mein verrücktes Leben nach dem Tod

Die wiederkehr und der Untergang

Von Yokumarashy

Kapitel 3: Das Feuer das in seiner Seele brennt

Kapitel 3: Das Feuer das in seiner Seele brennt

Nun waren schon zwei Monate Mit diesem kleinen Quälgeist vergangen. Izuna musste zugeben das er den Jüngeren schon sehr Sympathisch fand, aber manchmal konnte eben dieser auch eine riesige Nervensäge sein. Doch er war nun mal nützlich für seinen Plan und er brauchte ihn deswegen. Außerdem wusste Izuna nicht wie er einen toten Totengott umbringen sollte. Und diese Kälte war genauso scheußlich. dachte er sich durch den tiefen Schnee stapfend. Doch was sein musste, musste sein. Und der Einkauf erledigte sich schließlich nicht von allein. Er hätte ja gern Anooki geschickt aber dieser hatte sich wohl den Flügel verknackst. Sehr zum Leid des Schneescheuen Izuna. Er hasste diese eisigen Winter einfach. Nicht nur weil man sich dann so viele Klamotten anziehen musste sondern auch weil er Kälte im Allgemeinen nicht wirklich leiden konnte. Ihm war der Sommer viel lieber. Da war es immer so schön warm und man konnte sich am Strand in die Sonne legen. Und im Sommer wuchsen seine Lieblingsblumen am besten. Feuerblumen. Wie er diese doch liebte. Sie waren schon immer seine Lieblingsblumen gewesen, seit er denken konnte. Diese zarten, langen, roten Blütenblätter und innerhalb diese Blütenkreises waren noch einmal Orangefarbene kleinere Blütenblätter. Ihre warm gelben Pollen, dieser Duft erinnerte ihn immer wieder an seine Kindheit. Als er das erste mal eine solche Blume in der Hand hielt war gerade der erste seiner jüngeren Brüder im Kriege umgekommen. Sein Name war Itami. Es bedeutete so viel wie Gott oder Gottheit. Man hatte ihm diesen Namen gegeben weil er bereits bei seiner Geburt das Sharingan hatte. Leider ... war sein Talent für den Kampf gleich null. Itami hasste den Kampf und liebte den Frieden. Dennoch hatte er sich damals vor Izuna geschmissen um diesen zu schützen. Dabei verlor der gerade erst Fünfjährige sein noch so junges Leben. Izuna hatte diese Bilder nie vergessen können. Und er wird sie auch nie vergessen. Als er so an seine Vergangenheit dachte, bemerkte er dasd er immer im Schatten des älteren bruders Madara stand. Der Ältere würde sich noch umkucken dachte Izuna. Wenn sein Plan aufgeht und er in seinem Training weiterhin solche Fortschritte machen würde wie jetzt, dann würde er in einem Jahr dazu im Stande sein seinen älteren Bruder ohne große Probleme auszuschalten und sich seine Augen zurückzuholen. So wie er seinen Bruder kannte trainierte dieser auch hart. Aber das hatte Izuna alles mit

eingerechnet. Es gibt keinen Grund zur Sorge, das wusste Izuna. Zum Glück war er bald wieder Heim. Denn das Wetter wurde immer schlimmer. Und er wollte nun beim besten Willen nicht in einen Schneesturm geraten. Das würde ihm gerade noch fehlen! Nur noch wenige Meter und er ist wieder daheim. Als erstes würde er sich einen schönen warmen Kräutertee machen. Dazu einen kleinen Hühnersuppe und in schönen warmen Wollsocken vor dem Kamin sitzen. Ja genau das würde er tun, dachte er sich als er zur Tür hinein schritt. "Meister ihr seid wieder da!" rief schon der kleine Totemgott ihm aus dem Wohnzimmer entgegen. Irgendwie musste Izuna ja lächeln als er die glückliche Stimme des Kleineren hörte. Er wusste nicht wieso aber es fühlte sich seines erachtesn nach gut an so eine Begrüßung wenn man wieder ins traute Heim schritt. Sollte er sich Kinder zulegen die ihn so empfangen? ... Naja es ist eine Überlegung wert. Er wollte ja auch seine Fähigkeiten und Weisheiten weiter geben. Aber erst musste er sich seine Augen wieder zurückholen. Dann konnte er an Familie denken. "Hallo Anooki." Der Kleinere lächelte ihm zufrieden zu. Anooki hatt sich auch langsam an Izuna gewöhnt. Um ehrlich zusein wollte er Izuna nicht mehr verlassen. Er mochte ihn viel zu sehr. Irgendwie war er ja sein Meister, und Meister und Schüler gehören eben zusammen. Ob er ihn fragen sollte? "Meister Izuna? Kann ich sie mal was fragen?" - "Hm?" - "Mögen sie mich eigentlich?" - "Kommt ganz darauf an wie meine Laune ist." Wie seine Laune ist? Was zum Geier hat das damit zutun? Bei einer Sache war sich der Silberhaarige sicher, verstehen würde er Izuna nie. Aber für ihn dasein wollte er trotzdem. Denn ihn faszinierte nach wie vor seine Seele. Man konnte sie sehen, sie spüren man könnte sogar meinen sie wäre ein ganzes Leben. Das hatte Anooki noch nie gesehen. Das ist die wahrhaftige »Seele in der das Feuer brennt«. Er hielt das ganze immer nur für eine Legende aber es scheint wahr zu sein. Der alten Legende zu urteilen gab es einen Shinobi der diese Seele besaß. der Gott aller Shinobi ... Rikudou Sennin. Dieser soll sie besessen haben. Er konnte die Kräfte einer solchen seele auch nutzen und aktivierte als Fünfjähriger die Rinnegan. Ob der junge Uchiha wohl auch dazu in der Lage wäre? Bei seinem Training und seinem reinen Herzen könnte Anooki sich das durchaus vorstellen. Er beobachtete seinen Meister gerne. So lernte er zum Beispiel auch das er niemals eine Diskussion mit Izuna anfangen sollte. Und ihm schon gar nicht widersprechen sollte. Das wäre sein Untergang. Er wollte gar nicht erst wissen wie Izuna dazuf war wenn er was getrunken hatte. //Das könnte entweder total witzig oder total schmerzhaft werden...// stellte er gedanklich fest. Auch wenn er weiß das es möglicher Weise schmerzvoll werden könnte wollte es es wissen. "Meister Izuna habt ihr alles bekommen was ihr einkaufen wolltet? Und den Informanten, habt ihr ihn getroffen?" Izuna dachvhte kurz nach. Was ging es den denn an? Dachte er sich erst. Doch dann viel ihm ein das er ja durchaus mit ihm zusammenarbeiten musste, sonst würde am Ende noch sein schöner Plan schief gehen. Und das konnte er sich beim besten Willen nicht leisten, dann wären ja alle Mühen und Anstrengungen um sonst gewesen. "Ja ich habe alles." meinte er zustimmend und gab dem Kleineren eine Tüte BonBon's. Dieser freute sich wie ein kleines Kind über dieses Mitbringsel. Auch wenn es ihn innerlich verwunderte. "Und was den Informanten angeht, den habe ich auch getroffen. Beziehungsweise, ich habe "Sie" getroffen." auf diese Aussage erntete Izuna einen verwirrten Blick des Silberhaarigen. "Dieser Informant ist eine sie. Sie ist eine gesuchte Nuke-Nin aus Suna-Gakure. Sie ist die Tochter des vor kurzem ermordeten Fürsten." - "Aber die Tochter des Fürsten Hikoshy war doch erst sechzehn!" - "Ja das ist mir bekannt. Ich habe Unterwegs ein paar Informationen über dieses Mädchen gesammelt. Sie wäre als Marionette recht gut geeignet." Auch wenn er es nicht zeigte, hatte er dennoch

Interesse an diesem Mädchen. Aber er wollte sich erst auf seine Aufgabe konzentrieren. Sollte das Mädchen nach seinem Plan tatsächlich noch leben, würde Izuna sie zu sich holen. Er würde mit ihr seine Familie gründen. Aber eins nach dem anderen. "Ich geh jetzt schlafen. Viel Spaß noch mit deinen BonBon's." kam es vom Schwazhaarigen bevor diese die Treppe hinaufschritt um in sein Zimmer einzutreten damit er schlafen gehen konnte.

~ENDE Kapitel 3- Das Feuer das in seiner Seele brennt~